

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Kuba

1979

Statistisches Bundesamt
Elektronik-Dokumentation-Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303000 – 79022

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karte	Map	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	10
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	22
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	23
Preise und Löhne	Prices and wages	23
Sozialprodukt	National product	25
Wirtschaftsplanung	Economic planning	25
Quellenhinweis	Sources	26
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	27

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
kub\$ = Kubanischer Peso	Cuban peso	rungen und Fracht	freight included
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	inbegriffen	
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	Not applicable	. = kein Nachweis vorhanden	Data not available
O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kuba 1979
(lfd. Nr. 22) abgeschlossen im Juni 1979
Compilation work concluded in June 1979

Erschienen im August 1979
Published in August 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Kuba Kurzform: Kuba	gewählten Mitgliedern), Staatsrat (31 Mitglieder).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 1901 (gegründet als Republik).	Parteien/Wahlen Einheitspartei: Kommunistische Partei Kubas (Partido Comunista de Cuba/PCC). Im Oktober 1976 Gemeinderatswahlen (10 740 Delegierte), aus denen die Abgeordneten (1 084) für die 14 Provinzversammlungen sowie für die Nationalversammlung hervorgingen.
Verfassung: vom Februar 1976 (Vorläufer: Grundgesetz von 1959).	Verwaltungsgliederung 14 Provinzen, 169 Stadtgebiete (Munizipien), Marinestützpunkt Guantánamo als "Pachtgebiet" der Vereinigten Staaten.
Staats- und Regierungsform Sozialistische Republik (seit 1959).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer Internationale Finanz-Korporation/IFC und Internationalen Währungsfonds/IMF); Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON); Lateinamerikanische Wirtschaftsorganisation (SELA).
Staatsoberhaupt, Staatsratsvorsitzender, Regierungschef: Fidel Castro Ruz (zugleich Vorsitzender des Ministerrats, ferner Generalsekretär der Kommunistischen Partei Kubas und Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung (mit 481 auf 5 Jahre	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :
Kuba, die größte und volkreichste Insel der Großen Antillen, liegt zwischen dem Golf von Mexiko, der Karibischen und der Bahamasee. Seine Territorialgewässer hat Kuba Ende Februar 1977 auf eine 12-Seemeilen-Zone und seine Wirtschaftsgewässer auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Die Insel ist über 1 200 km lang und zwischen 50 und 200 km breit. An der 3 500 km langen buchtenreichen Küste befinden sich zahlreiche gute Naturhäfen. Der felsigen Nordküste sind zahlreiche kleine Inseln und Korallenriffe vorgelagert, die Südküste ist großenteils flach und versumpft. Die mit fruchtbaren Roterden bedeckten Küstenebenen steigen zu drei größeren Gebirgsketten an, deren Bergzüge vorwiegend parallel zur Küste verlaufen. Sie erreichen in der Sierra Carcamasas sowie in der Sierra Maestra (Pico Turquino 2 005 m) ihre höchsten Erhebungen. Die kurzen Flüsse haben ein steiles Gefälle und ungleichmäßige Wasserführung. Nur zwei sind in ihrem Unterlauf schiffbar: der Río Cauto (auf 90 km) und der Río Sagua la Grande (auf 30 km).

Die Insel liegt am Rande des tropischen Klimabereichs. Während des größten Teiles des Jahres weht der Nordostpassat; Kaltlufteinbrüche und tropische Wirbelstürme (Hurrikane) kommen vor. Auf einen trockenen "Winter" folgt ein relativ niederschlagsreicher Sommer. Die Mitteltemperaturen weisen jahreszeitliche Schwankungen zwischen 21° C (Februar) und

27° C (Juli) auf. Während die Nordhänge der Gebirge tropischen Regenwald tragen, sind die trockenen Südhänge von Savannen, die Hochebenen auch von Strauchsteppen mit Dornbuschgewächsen und Kakteen bedeckt. Die Ebenen im Landesinnern sind offene Savannen oder Kulturland. Landeszeit: MEZ - 6 h.

Kuba ist im Vergleich zu anderen Inseln Westindiens weniger dicht besiedelt. Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der Bevölkerung, zwischen 1962 und 1965 rund 2,5 %, beträgt seit 1965 nur noch rd. 2 %. Für die städtische Bevölkerung betrug sie zwischen 1960 bis 1970 3,5 % und ist seitdem auf 2,9 %, nach anderen Schätzungen sogar auf rd. 2 % zurückgegangen.

Die Angaben der Volkszählung 1953 über die Rassenanteile sind unsicher. Nach späteren Schätzungen anderer Stellen um 1971 sind etwa die Hälfte der Kubaner Nachkommen der vor Jahrhunderten ins Land gekommenen europäischen (meist spanischen) Einwanderer. Der Rest setzt sich etwa zu gleichen Teilen aus Negern und Negermischlingen zusammen, in denen auch die Reste der einheimischen indianischen Bewohner aufgegangen sind. Neuere Schätzungen geben für 1979 73 % Weiße und Mulatten sowie 27 % Neger an.

Staats- und allgemeine Landessprache ist Spanisch. Daneben ist als Verkehrs- und Handelsprache das Englische im Gebrauch. Kirche und

Staat sind aufgrund der geltenden Verfassung getrennt. Die Mehrheit der Bevölkerung (85 bis 90 %) bekennt sich zum katholischen Glauben. Das kirchliche Leben ist jedoch gering. Auch wurde konfessioneller Unterricht bereits 1961 verboten. Unterstützt durch amerikanische Kirchen sind protestantische Gruppen in Kuba heimisch geworden. Die rund 10 000 Juden leben größtenteils in Havanna. Ein großer Teil der nichtweißen Bevölkerung gehört den afrokubanischen Kultgemeinschaften an (Santería, Abakua u. a.), über die wenig Zuverlässiges bekannt ist.

G e s, u n d h e i t s w e s e n : Einseitige Kost, hervorgerufen durch die angespannte Ernährungslage, führt zu manchen Mangelkrankungen; auch tritt in den tropischen Küstengebieten Malaria auf. Zur Bekämpfung dieser und anderer Infektionskrankheiten werden staatliche Mittel zur Verfügung gestellt. Das Gesundheitswesen ist seit der Revolution 1959 ganz erheblich verbessert worden. Die gesamte Bevölkerung wird durch den staatlichen Gesundheitsdienst erfaßt, der die Kosten für die ärztliche Betreuung trägt. Die Landbevölkerung kam erstmalig in den Genuß intensiver medizinischer Behandlung. Außer den bestehenden Krankenhäusern und Polikliniken sind noch Gesundheitszentren und -posten auf dem Lande tätig. Zur Herabsetzung der Säuglingssterblichkeit im 1. Lebensjahr (1964: 37,8; 1976: 22,9 je Tausend Lebendgeborene) trug maßgeblich die Einrichtung spezieller Kinderkliniken bei. Umfassende Impfmaßnahmen (1974 rd. 5,5 Mill. Impfungen), u. a. gegen Kinderlähmung (rd. 1,3 Mill.), erreichten weite Teile der Bevölkerung. Darüber hinaus werden umfangreiche medizinische Vorsorgemaßnahmen mit Hilfe von Gesundheitspässen durchgeführt. Die Zahl der Ärzte hat sich bis 1978 trotz Auswanderung weiterhin, auf etwa 1 300, erhöht. Davon sind allerdings fast zwei Drittel in der Provinz Havanna tätig.

B i l d u n g s w e s e n : Hauptziele des staatlichen Bildungswesens sind Beseitigung der noch bestehenden Reste des Analphabetentums, Hebung des allgemeinen Bildungsniveaus und Vereinheitlichung des staatlichen Bildungswesens. Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr; Schul- und Hochschulausbildung sind unentgeltlich. Das Schulsystem umfaßt Vorschulen

(drei Jahre), Grundschulen (sechs Jahre), Mittel- und höhere Schulen (zweistufig mit insgesamt 6 Jahren). Außerdem gibt es zahlreiche Berufsfachschulen. Ein großer Teil der Jugendlichen lebt vom Kindergartenalter bis zum Abschluß der Fachschule oder des Studiums in Staatsinternaten. Es bestehen drei Universitäten in Havanna, Santiago de Cuba und Santa Clara.

Im Januar 1961 wurden noch knapp eine 3/4 Mill. Analphabeten ermittelt (10 Jahre und älter). 1968 waren es nur noch 3,9 % der über 10 Jahre alten Bevölkerung. Ab 1962 verstärkte sich die Aus- und Fortbildung der Erwachsenen in Tages- und Abendkursen. Zeitweilig nahmen bis zu 18 % (1965) der erwachsenen Bevölkerung an diesen Kursen teil. Anfang der 70er Jahre waren es jährlich zwischen 350 000 bis 400 000; 1975 wurden fast 450 000 Teilnehmer gezählt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Neuere Angaben über die Erwerbstruktur der Bevölkerung liegen nicht vor. Im landwirtschaftlichen Sektor arbeitet noch immer der größte Teil aller Beschäftigten. Daneben sind die verarbeitende Industrie und der Dienstleistungssektor gut entwickelt. Die weitgehende Abhängigkeit der gesamten Wirtschaft vom Zuckerrohranbau bedingt eine hohe strukturelle Saisonarbeitslosigkeit. Die Erntearbeiten binden je Saison etwa 150 000 Arbeiter. Staatliche Maßnahmen (Bodenreform, Industrialisierung) sollen helfen, diese einseitige Wirtschaftsstruktur zu überwinden. Erwerbstätigkeit und Arbeitsleistung decken sich nicht unbedingt, da zunehmend die Tendenz besteht, volkswirtschaftlich notwendige Arbeiten (in der Landwirtschaft, zur Bodenkultivierung, beim Straßenbau usw.) durch Freiwillige oder Dienstverpflichtete ohne Bezahlung ausführen zu lassen.

Angaben zur Arbeitslosigkeit sind mit einem erheblichen Unsicherheitsfaktor behaftet; sie wurden deshalb in die Tabelle nicht aufgenommen. Erfassen läßt sich vielfach nur die Zahl der in den Städten Arbeitsuchenden, während auf dem Lande Unterbeschäftigung oder Arbeit ohne Lohn bei Verwandten die tatsächlichen Verhältnisse verdecken (verschleierte Arbeitslosigkeit). Der große Bedarf an Kräften während der etwa viermonatigen Zuckerkampagne (der sog. "zafra") läßt zwischen Februar und April die Zahl der Arbeitslosen un-

ter 200 000 absinken, während im Hochsommer oft über eine halbe Million Arbeitsuchende registriert werden. In den letzten drei Jahren sank die Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Zuckerrohrverarbeitung infolge verstärkter Rationalisierung von 94 000 auf 91 000.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft ist der größte Sektor der kubanischen Wirtschaft. Gut die Hälfte des Landes kann landwirtschaftlich genutzt werden. Nach den Bodenreformen von 1959/1960 und 1963, die eine weitgehende Verstaatlichung der großen und mittleren Privatgüter brachten, ist der Anteil des öffentlichen Sektors am landwirtschaftlich genutzten Boden (Staatsgüter) auf rund 80 % (1970) angewachsen. Die kleinbäuerlichen Betriebe (rd. 227 000 Kleinfarmen) sind in Genossenschaften organisiert, aber nicht kollektiviert worden. Ihr Anteil an der landwirtschaftlichen Erzeugung ist sehr bedeutend (Viehzucht über 40 %, Gemüse 50 bis 70 %, Tabak und Kaffee bis 90 %).

Hauptanbauprodukt ist jedoch weiterhin Zuckerrohr, von dem die Wirtschaft Kubas nach wie vor in hohem Maße abhängig ist (ca. 7 % der Weltzuckerproduktion). Produkte der Zuckerindustrie sind mit durchschnittlich etwa 80 % am Gesamtausfuhrerlös beteiligt (1974 = 86,4 %). Die Zuckerproduktion erfolgt nahezu ausschließlich in Staatsbetrieben. Nach den gescheiterten Industrialisierungsplänen der frühen sechziger Jahre liegt das Schwergewicht der kubanischen Wirtschaft wieder auf dem Anbau und der Verarbeitung von Zuckerrohr. Dieser Zielsetzung galt auch die erneute Zusammenfassung von in Genossenschaften aufgeteilten Anbauflächen zu Großgütern. Trotz dreijähriger Trockenperiode in den Ostprovinzen des Landes übertraf die Zuckerrohrernte 1975/76 mit der Weiterverarbeitung zu 6,43 Mill. t Rohrzucker das Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 5,93 Mill. t. Weitere Steigerungen zeigten die Saisonergebnisse 1976/77 und 1977/78 (6,5 Mill. t bzw. 7,4 Mill. t Rohrzucker). Die Zuckerproduktion im Erntejahr 1978/79 wird wegen Verzögerung der Ernteeinbringung auf Wochen nur zwischen 6,5 bis 6,9 Mill. t betragen. Gegenwärtig wird der Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion große Aufmerksamkeit gewidmet. Insbesondere wurde die Anbaufläche für Zitrus-

früchte seit 1973 stark ausgeweitet. Der Jahresertrag 1979 bis 1980 ist im Rahmen des laufenden Fünfjahresplans mit wenigstens 300 000 t angesetzt. Ferner werden neue Kaffeepflanzungen angelegt.

Der bedeutendste Zweig der Viehwirtschaft ist die Rinderhaltung. Viele Weiden (etwa 50 % der landwirtschaftlichen Betriebsfläche) wurden in den letzten Jahren verbessert (besonders durch Pangolagrass). Auch die Milch- und Mastviehhaltung haben sich relativ gut entwickelt. Die Viehwirtschaft (nach dem Zuckerrohranbau der wichtigste Zweig der Landwirtschaft) wird vor allem deswegen gefördert, um die Abhängigkeit von Einfuhren zu mildern.

Ausgedehnte Wald- und Savannenflächen wurden in früheren Jahrzehnten für Zwecke des Zuckerrohranbaus und als Viehweiden gerodet. Nur ein Drittel seines Holzbedarfs kann Kuba daher aus eigener Erzeugung decken. Die Neuaufforstung gehört deshalb zu den wichtigsten Aufgaben der Forstwirtschaft.

Der Fischfang gewinnt für die Volksernährung weiterhin wachsende Bedeutung. Die Fangmengen aller Meerestiere haben sich von 21 900 t 1958 auf rd. 204 000 t im Jahre 1976 erhöht. Die Fischer sind in Genossenschaften zusammengeschlossen. Die Schwammfischerei ist sehr zurückgegangen, während Schildpatt und Perlmutter weiterhin bedeutende Exportartikel sind. Sehr verbreitet ist der Haifang (jährlich rd. 13 000 Stück).

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die noch relativ schwach entwickelte Industrie dient vorwiegend der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, in erster Linie von Zuckerrohr. Sie ist 1959 zu 95 % verstaatlicht worden, die restlichen 5 % setzen sich fast ausschließlich aus kleinen Handwerksbetrieben zusammen, die im März 1968 nationalisiert wurden. Der weitere Aufbau der Schwerindustrie wird mit sowjetischer Unterstützung fortgesetzt.

Eine wichtige Voraussetzung für die stärkere Industrialisierung des Landes, eine gut ausgebaute Energieversorgung, ist infolge fehlender Wasserkraft-, Erdöl- und Kohlereserven nicht gegeben. Die Energieerzeugung wird bisher ganz überwiegend von mit (hauptsächlich

aus der Sowjetunion) eingeführtem Erdöl betriebenen Kraftwerken bestritten. Außerdem wird Erdöl in geringeren Mengen aus Mexiko und Venezuela eingeführt. Der Energiemangel verhindert auch eine stärkere industrielle Nutzung der nicht unbedeutenden Mineralvorkommen. Ein neu entstehendes Kernkraftwerk für die Industrieregion von Cienfuegos soll bei einer Anfangsleistung von 440 MW später auf eine Endkapazität von 800 MW gesteigert werden. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des kubanischen Bergbaus ist, mit Ausnahme des Nickelerzabbaus, der im Rahmen des Fünfjahresplans bis 1980 verdreifacht werden soll, nicht sehr groß. Kuba verfügt über eine der größten Nickellagerstätten der Welt. Der Erzabbau war jedoch bisher wegen der hohen Kosten begrenzt.

Nahezu die Hälfte aller in der Industrie beschäftigten Arbeiter ist in den Zuckerfabriken tätig. Die Verarbeitung von Tabak zu Zigarren ist durch die stärkere Nachfrage nach Zigaretten tabak zurückgegangen. Von einiger Bedeutung sind ferner weitere Industriezweige zur Verarbeitung von Agrarerzeugnissen zu Süßwaren, Bier, Rum und anderen Spirituosen und die Herstellung von Fleisch- und Fischkonserven. Ansätze zum Ausbau der chemischen Industrie bestehen seit einigen Jahren im Bereich der Erdölverarbeitung, der Erzeugung von Düngemitteln, Farben und Kunstseide. 1973 wurde mit sowjetischer Hilfe das Stahlwerk "Antillana del Acero" in Betrieb genommen, seitdem wurden auch andere Anlagen der Schwerindustrie fertiggestellt. Papier wird zunehmend aus Rückständen der Zuckerrohrverarbeitung (Bagasse) hergestellt. Auch die Erzeugung von Baustoffen (Zement) weitet sich seit dem Bau der größten Zementfabrik des Landes in der Provinz Camagüey immer mehr aus.

V e r k e h r : Kuba ist unter günstigen geographischen Voraussetzungen verkehrsmäßig weitgehend erschlossen. Alle Transportunternehmen wurden 1960 verstaatlicht; seither untersteht der öffentliche Straßen-, Schienen-, See- und Flugverkehr dem Verkehrsministerium. Bahnlinsen verbinden alle größeren Städte und die Produktionszentren mit den Häfen. Zusätzlich gab es 1965 12 645 km Werkbahnstrecken (meist schmalspurig), die die Zuckerrohrpflanzungen mit den Zuckerfabriken verbinden. Ein Teil des überalterten Lokomotivenbestandes wurde durch Diesellokomotiven

aus der Sowjetunion, aus Frankreich und Großbritannien ersetzt, so daß das kubanische Eisenbahnnetz z. Z. über hundert Einheiten verfügt; Anfang 1975 wurde der erste Abschnitt der im Bau befindlichen, rund 1 100 Kilometer langen Eisenbahnstrecke, welche Havanna mit Santiago de Cuba verbindet, dem Betrieb übergeben. Dieses Projekt soll 1980 fertiggestellt sein.

Von dem 1972 rd. 22 000 km umfassenden (bis 1974 auf rd. 27 000 km angewachsenen) Straßennetz waren rd. 11 500 km Straßen mit fester, überwiegend asphaltierter Decke; hierzu gehört auch die 1 144 km lange "Carretera Central", die Pinar del Río im Westteil der Insel mit dem im Ostzipfel gelegenen Santiago de Cuba verbindet. Von nur lokaler Bedeutung sind die nicht befestigten oder geschotterten Nebenstraßen, die hauptsächlich dem Transport landwirtschaftlicher Erzeugnisse und zur Erschließung der Anbaugelände dienen.

Die Seeschifffahrt ist der wichtigste Verkehrsträger im Außenhandel. Gegenwärtig besitzt die kubanische Handelsmarine 331 Schiffe (100 BRT und mehr) mit insgesamt 780 000 BRT, darunter über 50 größere Schiffe moderner Bauart. Sie ist damit eine der größten Handelsflotten Lateinamerikas. Eine Verdreifachung der Tonnage ist im Rahmen des Fünfjahresplans 1976/80 geplant. Von den dreißig Seehäfen des Landes liegen neunzehn an der Nordküste, elf an der Südküste. Wichtigster Hafen ist mit 70 % des Einfuhr- und 30 % des Ausfuhrumschlages Havanna.

Die Entwicklung des internationalen Flugverkehrs wurde nach dem Abbruch der Beziehungen durch die Vereinigten Staaten und die meisten der lateinamerikanischen Nachbarländer seit Jahren gehemmt. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Empresa Consolidada Cubana de Aviación" führt regelmäßig Flüge nach Mexiko und der Tschechoslowakei durch. Außerdem wird Kuba von sowjetischen, tschechoslowakischen und spanischen Linienmaschinen angefliegen. Seit Juli 1971 bestehen Flugverbindungen ins übrige Ausland. Für den Inlandsverkehr stehen außer Havanna noch 14 kleinere Flugplätze zur Verfügung. Neue Flughäfen entstehen in Holguín und Bayamo.

Der **R e i s e v e r k e h r**, noch vor einigen Jahren recht unbedeutend, hat sich nach

der Aufhebung des Ausreiseverbots US-amerikanischer Bürger nach Kuba (1977) spürbar belebt. Nach dem niedrigsten Stand der eingereisten Auslandsgäste 1961 (3 000) erhöhte sich die Anzahl 1977 auf rd. 70 000 und erreichte 1978 sogar 130 000. Kuba soll durch breit angelegte Modernisierungs- und Aufbauprogramme wieder zu einem Hauptanziehungspunkt in der Karibik werden. Im Rahmen des Fünfjahrplanes 1976/1980 ist hierfür eine Investitionssumme von 200 Mill. kub\$ vorgesehen. Die Beherbergungskapazität wurde bis 1978 bereits um 17 neue Hotelbauten erweitert; bis Ende 1980 sollen weitere 13 Hotels dazukommen. Auch soll das Angebot an Urlaubsaktivitäten durch Aufnahme von Jagen, Fischen und Tauchen in das Programm erweitert werden. Angestrebt wird die Entwicklung des Tourismus zu einem der wichtigsten Devisenbringer des Landes.

G e l d u n d K r e d i t : Die Staatsbank "Banco Nacional de Cuba" besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe und nimmt mit 6 regionalen Niederlassungen, 25 spezialisierten Instituten, rd. 250 Zweigstellen sowie je einer Agentur in London und Zürich alle Bankgeschäfte wahr. Außerdem führt sie seit 1966 die Aufgaben des aufgelösten Finanzministeriums durch. Alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel ist der kubanische Peso, dessen offizieller Kurs zum US-\$ schwankt. Er ist z. Z. eine reine Binnenwährung. Das Geld als Zahlungsmittel im inländischen normalen Tagesverkehr ist weitgehend durch Zuteilungsmarken ersetzt, da die Verbrauchsgüter rationiert sind. Es besteht eine strenge Devisenkontrolle und -bewirtschaftung.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :
Kuba hat erstmals seit der Revolution einen

Staatshaushalt veröffentlicht. Der Vorschlag für 1978 sieht Einnahmen von 9 168,5 Mill. kub\$ und Ausgaben von 9 159,5 Mill. kub\$ vor. Die Einnahmen stammen überwiegend (50,3 %) aus dem Produktionsbereich, zu 24,2 % aus der Kraftverkehrssteuer und zu 2,5 % aus Steuern auf Leistungen der Hotels und Gaststätten. Schwerpunkte der Ausgaben sind Finanzierung der Produktionsebene (43,9 %), Bildung und Gesundheitswesen (16,7 %) und Kultur und Wissenschaft (12,5 %).

P r e i s e u n d L ö h n e : Die amtlichen Indexzahlen berücksichtigen allein die gebundenen Preise der meist rationierten Lebensmittel und Verbrauchsgüter; sie geben deshalb die tatsächliche Preisentwicklung nur unzureichend wieder. Ein Teil der rationierten Waren ist zu wesentlich höheren Preisen nur auf dem freien Markt oder im Schwarzhandel erhältlich. Die Wohnungsmieten wurden mit Ausnahme der Hauptstadt Havanna abgeschafft; dort dürfen sie aber höchstens 10 % des Einkommens betragen. Gebührenfrei sind nicht nur alle Schulen, sondern auch die Krankenbehandlung durch Ärzte und in Krankenhäusern, ferner die Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung. Der Staat trägt auch die Kosten für die Ernährung und Bekleidung von Kindern und Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahr.

Die letzten Jahre bis 1977 brachten einige Lohnerhöhungen, so daß die noch bestehenden starken Einkommensunterschiede verringert werden konnten. Lohnerhöhungen für 1978 sind nicht bekannt geworden. Das Lohngefälle reicht von Mindestlöhnen von 75 kub\$ pro Monat bis zu 1 000 kub\$ für Facharbeiter und Angehörige der freien Berufe.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Havanna (La Habana) 23°N 82°W 75 m	Cienfuegos 22°N 80°W 39 m	Camajuani 22°N 80°W 100 m	Camagüey 21°N 78°W 118 m	Punta Maisé 20°N 74°W .
----------------------------	---	---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat (Januar) .	21,7	22,2	19,7	22,0	24,1
Wärmster Monat (August) ..	27,2	27,2 ^{VII+} VIII	25,4 ^{VII}	27,6	28,6
Jahr	24,6	25,0	22,9	25,1	26,3

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Dezember)	26,3	27,2	.	28,5	27,1
Wärmster Monat (August) ..	31,5	32,2	.	33,7	32,0
Jahr	28,8	30,0	.	31,2	29,6

Niederschlag (mm)

Niederschlagsärmster Monat (Januar)	41 ^{II}	18	36 ^{III}	30	15 ^{VII}
Niederschlagsreichster Monat (Juli)	180	173 ^{IX}	240 ^{VI}	230 ^{VI}	198
Jahr	1 119	1 072	1 403	1 385	783

Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,2$ mm)

Niederschlagsärmster Monat	5 ^{II}	2 ^{I+XII}	6 ^{IV}	5 ^{a)}	.
Niederschlagsreichster Monat	14 ^{IX}	13 ^{VIII,} IX	14 ^{VI}	15 ^{VI}	.
Jahr	103	86	115	113	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Januar, März und Dezember: je 5 Tage.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km	110 922 ^{a)}				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000 JM	8 569 ^{b)}	9 481	9 682	9 889	10 100
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	77	85	87	89	91
Jährliche Bevölkerungszunahme 2)	%	.	2,1	2,1	2,1	2,1

1) Ab 1975 Projektionen ("Proyecciones calculadas por el Centro Latinoamericano de Demografía").-
2) 1965 bis 1970: 2 %.

a) Die bisweilen noch erscheinende Flächenangabe von 114 524 km² für das Staatsgebiet (Insel Kuba, Isla de Pinos und kleinere Nebeninseln) ist durch Neuvermessung überholt. - b) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 6. September.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungs- sitz	Fläche km ²	1970 ¹⁾	1972	1974		
			Bevölkerung				Einwohner je km ²
			1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen JE							
Pinar del Río	Pinar del Río	10 901	547	574	595	55	
Havanna (La Habana) 2)	Havanna	8 446	2 332	2 403	2 477	293	
Matanzas	Matanzas	12 293	503	522	539	44	
Las Villas	Santa Clara	19 750	1 363	1 419	1 456	74	
Camagüey	Camagüey	22 898	816	852	886	39	
Oriente	Santiago de Cuba	36 634	3 008	3 182	3 313	90	
Neue Verwaltungseinteilung 4)							
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen							
Pinar del Río	Pinar del Río	14	10 860	547,7		50	
Ciudad de la Habana	Havanna 5)	15	740	1 900,2		2 568	
Provincia de la Habana ..	(La Habana)	19	5 671	525,4		93	
Matanzas	Matanzas	14	11 669	494,9		42	
Cienfuegos	Cienfuegos	8	4 148	296,4		71	
Villa Clara	Santa Clara	13	8 069	701,2		87	
Sancti Spiritus	Sancti Spiritus	8	6 737	366,1		54	
Ciego de Avila	Ciego de Avila	10	6 485	272,9		42	
Camagüey	Camagüey	13	14 134	540,3		38	
Las Tunas	Victoria de las Tunas	8	6 373	385,8		61	
Holguín	Holguín	14	9 105	772,2		85	
Granma	Bayamo	13	8 452	649,7		77	
Santiago de Cuba	Santiago de Cuba	9	6 343	793,5		125	
Guantánamo	Guantánamo	10	2 199	30,1		14	
Einwanderer							
Auswanderer							
Auswandererüberschuß							
Einheit							
1970							
1973							
1974							
1975							
1976							
Geborene ⁶⁾	je 1 000 Einw.	28,6	25,0	22,1	20,7	19,8	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	6,3	5,7	5,6	5,4	5,6	
Gestorbene im 1. Lebensjahr .	je 1 000 Lebendgeborene	35,9	28,9	29,0	27,3	22,9	
Einheit							
1965							
1971							
1972							
1973							
1974							
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JE							
% der Gesamtbevölkerung							
unter 15		37,0	18,9	18,1	36,9	18,9	
15 - 45		41,9	21,2	20,7	41,8	21,1	
45 - 65		15,2	7,9	7,3	14,8	7,6	
65 und mehr		5,9	3,2	2,7	6,5	3,5	
Bevölkerung nach Stadt und Land							
in Städten ⁹⁾							
in Landgemeinden							
Einheit							
1953 ⁸⁾							
1973 ¹⁾							
1971							
1972							
1973							

1) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 6. September (Wohnbevölkerung). - 2) Einschl. "Isla de Pinos" mit 2 340 km² (1974: 42 364 Einwohner, 18,1 Einw. je km²). - 3) "Municipios". - 4) Ohne Nebeninseln (dar. Isla de Pinos). - 5) Hauptstadt. - 6) Im "Registro Nacional de Consumidores" registrierte Personen. - 7) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis. - 8) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 9) Orte mit 2 000 und mehr Einwohnern.

Gegenstand der Nachweisung	1953 ¹⁾		1971	1976	
	1 000		%		
Bevölkerung nach Rassegruppen					
Weißer	4 244	72,8	50,0		70,0
Neger	725	12,4	26,0		12,0
Mestizen	843	14,5	23,0		15-17
Asiaten (Chinesen)	17	0,3	1,0		0,5

	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ²⁾ JE						
Krankenhäuser	Anzahl	225	252	260	255	297
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	133	150	153	152	149
in Städten	Anzahl	85	94	97	96	94
Fachkrankenhäuser	Anzahl	92	102	107	103	148
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	7	6	5	2	2
Psychiatrie und Neuro-						
logie	Anzahl	12	14	17	17	13
Geburtshilfe	Anzahl	45	51	53	53	53
Kinderkrankheiten	Anzahl	18	21	22	21	21
Lepra	Anzahl	2	2	2	2	2
Polikliniken	Anzahl	308	318	326	341	.
Gesundheitszentren	Anzahl	.	.	68	69	68
Gesundheitsposten	Anzahl	96	110	113	183 ^{a)}	.
Betten in medizinischen Ein-						
richtungen ²⁾ JE						
Krankenhäuser	Anzahl	44 094	42 063	40 339	43 177	39 316 ^{b)}
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	21 697	21 394	19 990	23 316	19 290
in Städten	Anzahl	20 117	20 067	18 663	22 054	18 233
Fachkrankenhäuser	Anzahl	22 397	20 669	20 349	19 861	20 026
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	3 092	1 886	1 721	664	555
Psychiatrie und Neuro-						
logie	Anzahl	6 672	6 390	6 378	6 443	5 819
Geburtshilfe	Anzahl	5 283	5 280	5 110	5 406	5 151
Kinderkrankheiten	Anzahl	5 415	5 114	5 182	5 220	5 137
Lepra	Anzahl	494	581	523	693	364
Polikliniken	Anzahl	677	639	566	552	.
Gesundheitszentren	Anzahl	.	.	539	557	547
Gesundheitsposten	Anzahl	1 794	623	828	4 036 ^{c)}	.
		1970	1971	1973	1974	1975
Medizinisches Personal ²⁾ JE						
Ärzte	Anzahl	6 152	6 204	7 043	8 730	9 000
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 400	1 400	1 300	1 000	900 ^{d)}
Zahnärzte (Stomatologen)	Anzahl	1 366	1 149	1 746	2 100	2 400 ^{d)}
Einwohner je Zahnarzt						
(Stomatologen)	Anzahl	6 300 ^{e)}	7 600	5 000	4 400	3 900
Apotheker	Anzahl	709	.	731	689	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	14 803	13 155	17 210	19 131	16 946 ^{f)}
		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	345	374	411	162 ^{g)}	.
Amöbeninfektion	Anzahl	1 328	1 238	1 552	850 ^{g)}	.
Tuberkulose der Atmungs-						
organe	Anzahl	1 347	1 235	.	.	.
Lepra	Anzahl	306	341	397	315 ^{h)}	.
Keuchhusten	Anzahl	1 653	326	139	931	789 ⁱ⁾
Scharlach	Anzahl	169	234	222	245	87 ⁱ⁾

1) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 2) Staatlicher Gesundheitsdienst. 1975: ohne "antigua categoría de hospitales industriales, hospitales de becarios y de la Columna Juvenil del Centenario".

a) Einschl. fünf Gesundheitsposten der "Ejército Juvenil del Trabajo". - b) Insgesamt 44 000 bis 45 000; 1976: 47 174. - c) Einschl. 3 365 Betten in Einrichtungen des Erziehungsministeriums. - d) Dar. 78 Fachärzte für Orthodontie und 53 für Kieferregulierungen. - e) 1969. - f) Krankenschwestern, dar. 6 283 mit Diplom. - g) 1. Hj. - h) Januar bis September. - i) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Meningokokkeninfektion	Anzahl	41	33	72	77 ^{b)}	33 ^{a)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	18 716	20 314	13 799	4 984 ^{b)}	. ^{d)}
Syphilis	Anzahl	4 648	4 458	3 567 ^{c)}	3 641	278 ^{d)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	3 233	4 412	5 547 ^{c)}	7 995 ^{b)}	717 ^{d)}
Lebensmittelvergiftungen 1)	Anzahl	7 650	10 301	19 411	16 440 ^{b)}	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 2)	Anzahl	1 510	1 533	848	875	754
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	595	443	378	358	298
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	8 460	8 673	8 513	9 008	9 122
Diabetes mellitus	Anzahl	847	897	890	929	905
Avitaminosen 4)	Anzahl	206	194	141	157	158
Bluthochdruck	Anzahl	1 343	1 304	1 179	1 138	1 057
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	9 748	9 467	9 398	10 538	11 460
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	1 314	1 204	1 186	1 300	1 501
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	5 155	4 956	4 694	4 736	4 873
Pneumonie	Anzahl	3 398	3 345	2 943	3 204	3 870
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	1 070	1 003	1 024	1 078	957
Leberzirrhose	Anzahl	576	596	580	547	510
Nephritis und Nephrose	Anzahl	640	530	469	423	446
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 206	1 183	1 161	1 217	1 170
Geburtsverletzungen 5)	Anzahl	2 237	2 730	2 403	2 958	2 659
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 045	948	862	847	828
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	502	650	789	900	996
Tuberkulose (BCG)	1 000	487	356	308	302	297
Diphtherie 6)	1 000	365	317	328	351	347
Keuchhusten 7)	1 000	516	438	442	429	520
Tetanus 8)	1 000	1 433	1 304	1 691	1 859	1 952
Polioomyelitis	1 000	1 100	1 081	1 120	1 130	1 290
Pocken	1 000	120	101	84	121	98
		1970/71	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77
BILDUNGSWESEN⁹⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	15 190	15 561	15 547	14 886	14 312 ^{e)}
Mittel- und höhere Schulen 10)	Anzahl	552	735	1 189 ^{f)}	1 470 ^{f)}	1 827 ^{f)}
allgemeinbildende	Anzahl	410	555	.	.	.
berufsbildende	Anzahl	91	113	.	.	.
lehrerbildende	Anzahl	51	67	.	.	.
Universitäten 10)	Anzahl	3	4	4	4	4
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	60 592	71 906	78 451	77 472	80 845
Mittel- und höhere Schulen 10)	Anzahl	21 781	29 270	35 035 ^{g)}	42 306 ^{f)}	56 347 ^{f)}
allgemeinbildende	Anzahl	15 273	21 475	26 504	32 755	45 149
berufsbildende	Anzahl	4 645	5 464	6 122	6 911	8 594
lehrerbildende	Anzahl	1 863	2 331	2 409	2 640	2 604
Universitäten 10)	Anzahl	4 415	4 910	5 725	6 143	6 503
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 664,6	1 899,3	1 923,3	1 795,8	1 747,7
Mittel- und höhere Schulen 10)	Anzahl	235 241	352 946	449 041 ^{g)}	554 365 ^{f)}	715 807 ^{f)}
allgemeinbildende	Anzahl	186 667	265 589	337 524	420 315	535 109
berufsbildende	Anzahl	27 566	56 959	80 171	99 974	145 205
lehrerbildende	Anzahl	21 008	30 398	31 346	34 076	35 493 ^{h)}
Universitäten 10)	Anzahl	35 137	55 435	68 504	82 688	91 865 ^{h)}

1) Bakterielle. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 5) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände. - 6) Kombiniert mit Tetanus (Zweifachimpfung); nur Personen im Alter von 6 bis 9 Jahren. - 7) Kombiniert mit Diphtherie und Tetanus (Dreifachimpfung); nur Personen im Alter bis zu 5 Jahren. - 8) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr. - 9) Die Schuljahre beginnen im September und enden im Juni. - 10) Nur "Ministeria de Educación".

a) Januar bis April. - b) 1. Hj. - c) Januar bis November. - d) Januar. - e) 1977/78: 14 515. - f) Einschl. "Movimiento Juvenil". - g) Einschl. "Movimiento Juvenil": Lehrkräfte = 37 577, Schüler: 480 817. - h) 1977/78: 110 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970/71	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77
Erwachsenenbildung						
Kurse	Anzahl	19 378	22 317	.	.	.
Lehrkräfte	Anzahl	27 656	35 614	26 668	.	.
Teilnehmer						
Beginn des Schuljahres ...	1 000	365,3	450,1	443,0	.	.
Ende des Schuljahres	1 000	.	278,3	.	.	.

ERWERBSTÄTIGKEIT	1970			1975		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen ¹⁾	2 633	2 151	482	2 849	2 293	556
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 1)	30,7	49,0	11,5	30,0	47,4	12,0

Erwerbspersonen und -quoten ¹⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970		1975	
	1 000		% der Altersgruppe	
unter 15	5,9	7,0	0,2	0,2
15 - 20	261,1	275,0	34,0	32,4
20 - 25	403,3	422,0	55,9	56,5
25 - 30	384,7	1 378,0 ^{a)}	59,0	59,4 ^{a)}
30 - 50	1 059,4		57,9	
50 - 55	186,0	419,0 ^{b)}	53,6	55,2 ^{b)}
55 - 60	151,5	262,0	48,2	42,4
60 - 65	101,1		38,3	
65 und mehr	80,4	85,0	15,9	14,5

Erwerbspersonen ¹⁾	1970		
	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
nach der Stellung im Beruf			
Selbständige	260,6	257,8	2,9
Mithelfende Familienangehörige	34,4	33,3	1,1
Lohn- und Gehaltsempfänger	2 323,6	1 848,3	475,3
Unbekannt	14,7	11,8	2,9
nach Wirtschaftsbereichen			
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	790,4	751,2	39,2
Produzierendes Gewerbe ...	690,4	585,5	105,0
Energiewirtschaft	6,6 ^{c)}	6,3	0,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	16,2	15,4	0,9
Verarbeitendes Gewerbe .	510,4	409,7	100,7
Baugewerbe	157,2	154,1	3,1
Handel, Gaststätten-gewerbe	306,0	195,5	110,5
Verkehr und Nachrichten-übermittlung	161,4	150,4	10,9
Andere Dienstleistungsbereiche	647,7 ^{d)}	438,3	209,5
Nicht näher beschriebene Bereiche	37,4	30,2	7,2

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	
Lohn- und Gehaltsempfänger ²⁾ D	1 000	2 126	2 246	2 313	2 394	2 409

1) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr. 1970: berichtigtes Volksergebnis vom 6. September (ohne Hausangestellte). 1975: Projektionen der Vereinten Nationen (Basis-Bevölkerung JM: 9 481 000). - 2) Nur staatlicher Sektor.

a) Personen im Alter von 25 bis 45 Jahren. - b) Personen im Alter von 45 bis 55 Jahren. - c) Ohne Wasserwirtschaft. - d) Einschl. sozialer Dienstleistungen, Banken, Versicherungen und Wasserwirtschaft.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	5 970	6 352	6 420	5 830	5 860
bewässert	1 000 ha	520	528	530	535	730
Ackerland 2)	1 000 ha	3 560	3 680	3 720	3 110	3 110
Wiesen und Weiden	1 000 ha	2 410	2 672	2 700	2 720	2 750
Waldfläche	1 000 ha	1 420	1 300	1 260	1 240	1 230
Sonstige Fläche	1 000 ha	4 062	3 800	3 772	4 382	4 362

	1970	1971	1972	1973	1974	
	staatlicher und privater Sektor				privater Sektor	
	1 000 ha					
LANDWIRTSCHAFT						
Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben						
Landwirtschaftliche Fläche .	5 003	5 078	5 595	5 927	5 900	1 968
Ackerland	3 060	3 010	3 365	3 562	3 520	875
Brache	622	732	810	722	611	214
Naturweiden	1 321	1 337	1 420	1 643	1 770	879
Waldfläche	799	796	1 040	1 290	2 194	77
Sonstige Fläche	809	764	775	829	824	198

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Zuckerrohr						
Erntefläche	1 000 ha	1 156	1 185	1 235	1 200 ^{a)}	1 300 ^{b)}
Erzeugung	Mill. t	50,5	53,2	55,2	52,0 ^{a)}	57,0 ^{b)}
Hektarerträge	dt/ha	43,7	44,9	44,7	43,3	43,8
Verbrauch von Handelsdünger stickstoffhaltig, ber. auf N phosphathaltig, ber. auf P₂O₅						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	130	140	156	187	.
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	50	61	59	58	.
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	97	102	115	116	.

		1970	1973	1974	1975	1976
Maschinenbestand JE						
Schlepper	1 000	51,6	53,5	52,7	54,9	49,0
Mähdrescher	1 000	2,4	2,6	2,6	2,7	2,7
Reiserntemaschinen	1 000	1,4	1,3	0,9	1,1	1,0

		1974	1975	1976	1977	1978
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	90	95	97	103	114
je Einwohner	1969/71 D = 100	83	86	86	90	96
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	89	94	95	102	113
je Einwohner	1969/71 D = 100	82	85	84	88	96
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	400	417	451	459	500
dt/ha		20,5	20,8	20,5	20,9	22,7
Mais	1 000 t	20	21	20	20	.
Kartoffeln	1 000 t	88	117	145	154	197
Süßkartoffeln	1 000 t	247	250	255	257	.
dt/ha		37,9	38,5	38,6	38,3	.
Maniok	1 000 t	238	246	254	262	.
dt/ha		68,2	68,8	69,3	69,8	.
Bohnen, trocken	1 000 t	24	24	24	24	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	15	15	15	15	.
Baumwollsamens	1 000 t	2	2	2	2	.
Kokosnüsse	1 000 t	14	14	8	9	.
Tomaten	1 000 t	184	184	194	195	200
Kürbisse	1 000 t	51	74	74	74	.
Gurken	1 000 t	30	40	40	41	.
Chillies	1 000 t	22	27	27	27	.
Zwiebeln	1 000 t	10	10	15	15	.

1) Neuvermessung unberücksichtigt. - 2) Einschl. Dauerkulturen (1976: 660 000 ha).

a) Berichtigt: 53,9 Mill. t. - b) 1978: 66,4 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Melonen	1 000 t	21	52	52	52	.
Apfelsinen	1 000 t	116	132	130	138	146
Mandarinen	1 000 t	13	10	18	18	18
Zitronen	1 000 t	16	14	15	15	15
Pampelmusen	1 000 t	31	25	34	35	35
Avocatos	1 000 t	20	23	23	23	.
Mangos	1 000 t	30	49	49	49	49
Ananas	1 000 t	30	22	22	22	22
Bananen	1 000 t	189	205	205	205	92
Kochbananen	1 000 t	112	113	113	113	.
Papayas	1 000 t	38	50	43	46	.
Kaffee	1 000 t	27	25	25	26	27
Tabak	1 000 t	45	42	51	49	49
Agaven (Sisal)	1 000 t	11	11	11	.	.
Jute	1 000 t	3	6	6	6	6
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	799	804	811	840	.
Maultiere	1 000	29	27	27	28	.
Esel	1 000	5	4	4	4	.
Rinder	1 000	5 375	5 450	5 500	5 600	5 700
Milchkühe	1 000	600	620	640	660	680
Schweine	1 000	1 450	1 450	1 460	1 500	1 800
Schafe	1 000	320	330	340	346	350
Ziegen	1 000	88	90	92	94	97
Hühner	Mill.	16	18	18	19	19
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 080	1 100	1 150	1 197	.
Schweine	1 000	955	960	965	993	.
Schafe und Lämmer	1 000	96	99	100	102	.
Ziegen	1 000	27	27	28	28	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	184	187	138	140	143
Schweinefleisch	1 000 t	38	38	55	60	63
Schaf-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	1	2	2	2	2
Geflügelfleisch	1 000 t	34	36	70	75	78
Kuhmilch	1 000 t	594	612	840	860	880
Hühnereier	1 000 t	76	83	88	92	97
Honig	1 000 t	7	6	6	7	7
Rinderhäute, frisch	1 000 t	23,8	24,2	25,3	26,3	.
Schaffelle, frisch	t	336	347	350	355	.
Ziegenfelle, frisch	t	53	54	55	56	.
1973/77 D						
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m ³			1 885		
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³			1		
Laubholz	1 000 m ³			1 884		
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³			385		
Nadelholz	1 000 m ³			1		
Laubholz	1 000 m ³			384		
Laubbrennholz	1 000 m ³			1 500		
1970 1971 1972 1973 1974						
Aufforstung						
Gepflanzte Stecklinge ²⁾ ...	Mill.	13,1	34,4	43,7	65,9	84,0
Nadelhölzer, Pinien	Mill.	5,6	12,9	18,9	36,1	43,7
Laubhölzer	Mill.	7,5	21,4	24,8	29,8	40,2
darunter:						
Majagua (Eibisch)	Mill.	0,7	1,9	2,7	4,5	6,7
Mahagoni	Mill.	0,6	1,8	2,2	2,3	4,5
Casuarina	Mill.	3,1	3,8	11,2	13,8	17,5
Eukalyptus	Mill.	0,1	0,1	0,4	0,5	1,5
Ocuje	Mill.	1,3	7,6	2,6	3,1	4,7

1) Stand: 30. September. - 2) Seit 1959 bis JM 1978 wurden insgesamt 900 Mill. Bäume gepflanzt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeu- gen JM						
Trawler	Anzahl	166	181	188	195	201
	1 000 BRT	59	81	112	134	155
nach Größenklassen (von ... bis ... BRT)						
100 - 499	Anzahl	124	128	127	127	127
	1 000 BRT	18	16	15	15	15
500 - 999	Anzahl	30	33	33	34	34
	1 000 BRT	20	22	22	23	23
1 000 und mehr	Anzahl	12	20	28	34	40
	1 000 BRT	21	44	75	96	117
		1970	1971	1972	1973	1974
Fangmengen	t	105 996	125 832	139 751	150 253	165 249 ^{a)}
Hochseefischerei	t	65 536	75 917	88 031	97 071	105 178
darunter:						
Thunfische	t	5 361	6 600	6 116	8 223	6 177
Seehechte	t	-	-	35 398	31 273	31 701
Aguja (Nadelfische)	t	311	3	267	799	2 032
Sardinen	t	683	878	1 428	94	181
Garnelen (Camarón)	t	1 569	2 882	4 395	4 147	5 072
"Morralla"	t	-	22	215	434	1 524
Küstenfischerei	t	39 840	49 175	50 688	52 112	57 922
darunter:						
"Bisjaiba"	t	3 058	3 961	3 700	3 957	4 095
Bonito	t	1 378	1 498	1 344	1 465	1 810
"Escualos"	t	1 973	2 317	2 327	2 413	2 441
"Ronco"	t	1 501	1 572	1 834	1 729	2 041
Sardinen	t	1 432	1 062	983	1 381	1 624
Garnelen (Camarón)	t	3 975	3 740	4 505	4 885	5 648
Langusten	t	7 950	9 199	9 316	8 970	9 961
Weichtiere, Schalentiere .	t	4 799	3 719	3 712	2 947	2 116
Ostión (große Austern) .	t	3 637	3 536	3 477	2 849	1 929
Schildkröten (Quelonios) .	t	981	1 035	1 190	1 223	1 163
"Morralla"	t	2 407	9 562	9 934	11 531	14 546
Schwämme	t	17	22	32	31	32
Binnenfischerei	t	620	741	1 032	1 071	2 148
Fische	t	235	237	160	219	495
Krustentiere	t	151	221	108	47	688
Schildkröten	t	4	7	13	21	62
Frösche (Batracios)	t	230	276	751	784	904
		1975	1976	1977		
Fangmengen ¹⁾	t	143 325	194 090	185 182		
Fische	t	117 274	162 877	155 663		
darunter:						
Thunfische u.ä.	t	7 300	8 000	8 400		
Seehechte	t	48 520	63 800	41 614		
Haie	t	4 200	3 900	4 500		
Krustentiere	t	20 000	21 700	18 100		
Langusten	t	9 300	10 600	7 500		
Weichtiere	t	3 951	7 713	9 819		
Schildkröten	t	1 400	1 000	900		
Krokodile	t	-	200	300		
Frösche	t	700	500	300		
Schwämme	t	0	100	100		

1) Angaben der FAO.

a) 1975: 174 310 t; 1976: 203 996 t, dar.: Thunfische: 8 200 t, Garnelen: 11 100 t (Hochsee- und Küstenfischerei), Langusten: 10 100 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975				
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe	Anzahl	68 091 ^{a)}				
Beschäftigte	1 000	1 621				
in ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Verarbeitendes Gewerbe						
Zuckerrohrverarbeitung ¹⁾	Anzahl	91 000				
Nahrungsmittelindustrie	Anzahl	78 378				
Tabakverarbeitung ²⁾ ...	Anzahl	49 672				
Herstellung von Schuhen	Anzahl	15 395				
Stahlerzeugung und -bearbeitung ³⁾	Anzahl	29 000				
Baugewerbe	Anzahl	275 000				
		1970	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Produktion ⁴⁾	1970 = 100	111 ^{b)}	125	135	152	156
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke						
Wärmeleistung	MW	1 400	1 576	1 645	1 677	1 705 ^{c)}
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	1 356	1 532	1 601	1 633	1 661
Wärmeleistung der Werke für die öffentliche Versorgung						
Wärmeleistung	MW	866	900	965	992	1 015
Wärmeleistung	MW	822	856	921	948	971
Erzeugung von Elektrizität						
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	4 888	5 703	6 018	6 583	7 198
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	4 813	5 641	5 929	6 521	7 145
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	3 609	4 583	4 892	5 413	5 993
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	3 534	4 521	4 803	5 351	5 940
Gaserzeugung in Gaswerken	Tcal ⁵⁾	340	388	427	432	440
		1973	1974	1975	1976	1977
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	2,1	2,9	2,8	5,0	6,0
Kobalt	1 000 t	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	35	34	37	37	37
Chromerz (35 % Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	13	13	13	13	13
Salz	1 000 t	124	138	157	150	.
Erdöl	1 000 t	138	168	157	144	.
Erdgas	Tcal ⁵⁾	135	182	158	196	.
Eisenkies	1 000 t	72	65	73	64	.
Kies	1 000 m ³	7 435	7 599	8 919	9 247	.
Sand und Silica	1 000 m ³	2 996	3 465	4 341	4 278	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	67	70	83	90	.
Naphtha	1 000 t	36	98	184	260	.
Motorenbenzin	1 000 t	911	868	947	985	.
Leuchtöl	1 000 t	452	424	447	465	.
Heizöl, leicht	1 000 t	864	974	1 084	1 195	.
Heizöl, schwer	1 000 t	2 673	2 769	2 821	2 910	.
Schmieröl	1 000 t	119	137	151	165	.
Bitumen (Asphalt)	1 000 t	123	149	148	150	.
Petroleumkoks	1 000 t	15	15	17	20	.
Zement	1 000 t	1 757	1 814	2 083	2 501	2 645 ^{d)}
Ziegelsteine	Mill. St	65	67	77	85	.
Rohstahl ⁶⁾	1 000 t	221	250	299	250	330
Walzstahlerzeugnisse	1 000 t	193	208	249	261	.
Eisenbahngüterwagen ⁷⁾ ...	Anzahl	.	200	502	500	.
Kraftomnibusse	Anzahl	1 137	1 255	1 718	1 351	.
Haushaltskühlschränke	1 000	40	42	50	44	27 ^{e)}
Rundfunkempfangsgeräte ⁸⁾	1 000	24	42	113	94	.

1) In 152 Betrieben. (1974: 94 000 Beschäftigte). - 2) In 97 Betrieben. - 3) Einschl. Maschinenbau. Beschäftigte in 70 Betrieben. - 4) Energieerzeugung, Bergbau und verarbeitendes Gewerbe. - 5) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 6) In Blöcken und flüssig für Formguß. - 7) Ohne Güterwagen für Schmalspurstrecken. - 8) Einschl. Auto- und Kofferempfangsgeräte.

a) JM 1976: 69 091. - b) 1972. - c) 1977: 1 810 MW. - d) 1. Vj. 1978: 637 000 t. - e) 1. Hj. 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Fernsehempfangsgeräte ...	1 000	.	2	26	25	.
Acetylen	1 000 t	1,5	1,6	1,8	1,8	.
Schwefelsäure (98 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	385	384	418	390	.
Natriumhydroxid (100 % NaOH)	1 000 t	1,8	2,0	2,0	2,0	.
Glyzerin	1 000 t	2,3	2,2	1,9	2,3	.
Handelsdünger	1 000 t	689	734	749	803	1 000 ^{a)}
Seife	1 000 t	56	58	59	62	.
Waschmittel	1 000 t ₃	21	19	26	26	.
Schnittholz	1 000 m ³	53	51	56	54	.
Papier 1)	1 000 t	55	60	63	72	.
Bereifungen	1 000	371	391	368	266	300 ^{a)}
Lederschuhe	Mill. P	14,8	13,5	15,5	15,0	.
Gummischeuhe	1 000 P	5 673	5 672	5 748	5 658	.
Baumwollgarn, rein	1 000 t	18,8	19,2	21,0	22,2	.
Baumwollgewebe, rein	Mill. m ²	117	127	138	134	.
Wollgewebe	Mill. m ²	0,1	0,2	0,4	0,3	.
Weizenmehl	1 000 t	178	184	176	166	.
Teigwaren	1 000 t	53	52	53	54	.
Brot	1 000 t	401	409	417	422	.
Biskuit	1 000 t	59,8	60,8	64,0	65,2	.
Rohrzucker (96 % Zucker- gehalt, Raffinade)	1 000 t	5 383	5 887	6 427	6 500 ^{b)}	7 350 ^{b)}
Zuckerausfuhr	1 000 t	4 797	5 491	5 744	5 762	6 236 ^{c)}
Süßwaren	1 000 t	17,2	17,4	20,3	18,1	.
Fleischkonserven	1 000 t	14,6	19,2	26,3	31,2	.
Obst- und Gemüsekonserven	1 000 t	71,2	84,6	97,6	104,2	.
Marmelade	1 000 t	25,3	26,1	29,1	.	.
Butter	1 000 t	13,2	13,5	14,5	14,7	.
Käse	1 000 t	4	4	7	7	8 ^{d)}
Milchkonserven	1 000 t	51	57	62	66	71 ^{e)}
Fischkonserven	1 000 t	3,2	2,8	2,5	2,5	.
Bier	1 000 hl	1 851	1 808	2 111	2 200	.
Wein	1 000 hl	136	141	78	125	.
Alkoholische Getränke ...	1 000 hl	263	198	295	277	.
Alkoholfreie Getränke ...	1 000 hl	3 038	2 261	1 962	2 025	.
Zigaretten	Mrd. St	15,3	14,9	15,7	15,0	.
Zigarren	Mill. St	353	379	383	359	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnun- gen 2)	Anzahl	16 812	20 712	18 564	18 600	15 132
		1971	1972	1973	1974	1975
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 387,5	1 293,3	1 792,8	2 648,4	3 883,3 ^{f)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	861,2	837,9	1 409,8	2 643,0	3 683,7 ^{g)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 526,3	- 455,4	- 383,0	- 5,4	- 199,6
Einfuhr aus wichtigen Ein- kaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	221,4	123,0	222,9	454,0	676,2
Bundesrep. Deutschland ..	Mill. US-\$	17,2	25,3	47,8	127,5	174,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	61,4	46,4	65,4	99,9	159,8
Frankreich	Mill. US-\$	63,4	19,7	36,1	66,6	131,5
Italien	Mill. US-\$	54,6	13,0	24,3	54,3	122,7
Sowjetunion	Mill. US-\$	730,8	776,5	991,1	1 219,4	1 559,6
Spanien	Mill. US-\$	33,0	16,9	49,0	73,5	190,0
Deutsche Demokratische Republik	Mill. US-\$	63,4	39,1	49,0	61,8	97,5
Bulgarien	Mill. US-\$	24,7	33,9	34,7	56,5	104,9
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	30,9	32,7	40,7	48,9	56,3
Kanada	Mill. US-\$	27,4	20,1	41,7	111,5	122,4
Japan	Mill. US-\$	60,2	49,2	105,9	208,3	449,9

Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern 4)

1) Einschl. Zeitungsdruckpapier. - 2) Im Zeitraum 1959 bis 1975 wurden insgesamt 324 000 Wohnungen fertiggestellt (im Durchschnitt jährlich 22 000). - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (einschl. Insel Pinos); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 4) Siehe "Nachtrag zum Außenhandel" S. 26.

a) 1978. - b) Zuckersaison 1976/77 und 1977/78. - c) Januar bis September 1978: 6 Mill. t. - d) 1978: 8 000 t. - e) 1978: 74 000 t. - f) 1976: 4 066,0 Mill. US-\$. - g) 1976: 3 573,0 Mill. US-\$. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleischzubereitungen, Konserven	Mill. US-\$	19,5	23,7	30,8	39,7	.
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	55,3	57,9	75,2	80,8	.
Getreide u. Getreideerzeugn.	Mill. US-\$	117,8	123,2	163,1	349,3	.
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	20,7	24,4	30,5	59,9	.
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	19,5	18,9	21,4	24,1	.
Rohholz, grob zugerichtet ..	Mill. US-\$	24,2	17,4	23,7	46,5	.
Baumwolle	Mill. US-\$	14,4	15,7	16,6	27,1	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	77,9	94,4	138,1	159,4	.
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	45,0	62,5	56,5	74,0	.
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	21,2	22,5	24,8	28,2	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	23,9	24,6	51,1	62,5	.
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	17,8	14,8	23,6	33,1	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	9,0	10,9	10,9	26,9	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	42,7	41,1	71,3	74,8	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	48,3	66,2	94,1	162,2	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	244,3	163,3	239,5	304,2	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	134,2	73,1	122,2	219,9	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	110,6	62,2	102,2	145,9	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	19,5	26,8	41,0	57,5	.
Obst und Südfrüchte	Mill. US-\$	2,5	5,1	10,6	14,7	.
Rüben- und Rohrzucker, roh .	Mill. US-\$	633,9	596,9	1 028,1	2 243,6	.
Bienenhonig	Mill. US-\$	23,3	19,8	21,8	36,8	.
Rohtabak und Tabakabfälle ..	Mill. US-\$	13,6	15,3	23,7	24,5	.
Tabakwaren	Mill. US-\$	18,1	24,8	39,1	46,2	.
NE-Metallerze	Mill. US-\$	135,7	124,5	186,9	168,4	.
				1978		
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Kuba als Herstellungsland)	1 000 US-\$			37 736		
Ausfuhr (Kuba als Verbrauchsland)	1 000 US-\$			72 919		
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$			+ 35 183		
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und dgl. z. Ern.	1 000 US-\$			1 289		
Zucker und Honig	1 000 US-\$			2 304		
Tabak und Tabakwaren	1 000 US-\$			1 977		
Nickelerze, auch anger.; Nickelmatte	1 000 US-\$			8 404		
Erdölerzeugnisse, bearbeitet	1 000 US-\$			22 062		
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Organische Chemikalien	1 000 US-\$			3 839		
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$			1 607		
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$			2 372		
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$			2 880		
Polymerisationserzeugnisse usw.	1 000 US-\$			3 155		
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$			11 090		
Papier, Pappe, Waren dar. u. a. Papierh.	1 000 US-\$			1 213		
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffierz.	1 000 US-\$			828		
Eisen und Stahl	1 000 US-\$			4 690		
Metallwaren, a. n. g.	1 000 US-\$			8 266		

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978				
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$	2 573				
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	1 000 US-\$	4 724				
Masch. f. verschied. Zwecke, a. n. g.; Teile	1 000 US-\$	6 377				
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	1 814				
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	5 558				
Medizinische Instrumente, App., Geräte	1 000 US-\$	3 287				
Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherw.	1 000 US-\$	1 585				
		1970	1973	1974	1975	1976
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾	km	5 286	5 343	5 086	5 209	5 130 ^{a)}
Beförderte Personen	Mill.	13,0	10,1	10,2	11,1	12,6
Beförderte Güter	Mill. t	11,7	10,0	10,9	10,9	11,3
Personenkilometer	Mill.	1 130	610	635	695	767
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 625	1 617	1 654	1 766	1 848
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE km	18 932	24 284	27 013	.	.
Straßen mit fester Decke 2)	km	8 115	9 848	11 483	.	.
Sonstige Straßen	km	10 817	14 436	15 530	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	72,0	70,0	.	.	80,0
Lastkraftwagen und Kraft- omnibusse	1 000	32,0	33,0	.	.	40,0 ^{b)}
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,4	7,6	.	.	8,2
Beförderte Personen	Mill.	1 617	1 988	2 076	2 372	2 548
Personenkraftwagen (Taxis) .	Mill.	75	86	89	.	.
Kraftomnibusse	Mill.	1 542	1 902	1 987	.	.
Beförderte Güter	Mill. t	8,4	12,2	13,1	14,5	16,0
Nettotonnenkilometer	Mill.	709	567	838	1 067	1 320
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschifffahrt						
Beförderte Personen	1 000	12 285,4	11 803,9	11 911,5	.	.
mit Schiffen	1 000	364,8	396,8	480,0	.	.
mit Barkassen, Großbooten	1 000	11 920,6	11 407,1	11 431,5	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	934	2 046	2 023	.	.
		1970	1975	1976	1977	1978
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 3)	JM Anzahl	236	272	294	315	331
	1 000 BRT	332,9	476,3	603,8	667,5	779,2
Tanker	Anzahl	5	11	12	14	15
	1 000 BRT	6,3	53,7	56,9	64,4	71,0
		1970	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	7 836	5 412	5 676	5 940	6 096
Gelöschte Güter	1 000 t	10 800	12 072	13 068	13 296	13 128
Erdöl	1 000 t	4 261	5 243	5 875	5 797	.

1) Nur für den öffentlichen Verkehr. - 2) Überwiegend asphaltiert. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1977: 5 202 km; außerdem Strecken der Werkbahnen (Zuckerrohrplantagen): 9 528 km. - b) 1977 gab es im Stadtverkehr insgesamt 1 750 Kraftomnibusse, von denen etwa 750 aus Wartungs-, Reparatur- u.ä. Gründen nicht in Betrieb waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Linienverkehr						
Beförderte Personen	1 000	979	689	711	717	635
Auslandsverkehr	1 000	32	47	58	77	.
Personenkilometer	Mill.	537	528	517	663	759
Auslandsverkehr	Mill.	214	281	264	402	524
Nettotonnenkilometer, einschl. Post	Mill.	11,0	12,1	15,5	14,2	9,0 ^{a)}
Auslandsverkehr	Mill.	7,6	9,4	12,7	11,6	7,0
Verkehr auf dem Flughafen Havanna (José Martí) 1)						
Beförderte Personen	Anzahl	619 369	499 121	552 511	290 533 ^{b)}	722 140
Inlandsverkehr	Anzahl	584 183	445 386	486 593	251 177	470 300
Auslandsverkehr	Anzahl	35 186	53 735	65 918	39 356 ^{b)}	251 840
Einsteiger	Anzahl	20 312	26 896	34 343	20 625	136 320
Aussteiger	Anzahl	14 874	26 839	31 575	18 731	115 520
Linienverkehr	Anzahl	31 864	47 034	56 748	32 849	247 900
Einsteiger	Anzahl	18 848	23 371	27 990	17 067	133 600
Aussteiger	Anzahl	13 016	23 663	28 758	15 782	114 300
Gelegenheitsverkehr	Anzahl	3 322	6 701	9 170	6 507	3 940
Einsteiger	Anzahl	1 464	3 525	6 353	3 558	2 720
Aussteiger	Anzahl	1 858	3 176	2 817	2 949	1 220
Beförderte Güter, einschl. Post 1)	t	6 444	6 228	7 007	3 725	6 693
Inlandsverkehr	t	5 272	4 239	4 516	2 310	3 535
Auslandsverkehr	t	1 172	1 989	2 491	1 415	3 158
Empfang	t	546	877	1 387	762	1 851
Versand	t	626	1 112	1 104	653	1 307
Linienverkehr	t	1 136	1 589	2 237	1 294	3 158
Empfang	t	530	849	1 224	743	1 851
Versand	t	606	740	1 013	551	1 307
Gelegenheitsverkehr	t	36	400	254	121	-
Empfang	t	16	28	163	19	-
Versand	t	20	372	91	102	-
		1970	1973	1974	1975	1976
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen²⁾						
Inland	Anzahl	89 468	38 283	34 459	41 663	.
Ausland	Anzahl	6 990	.	15 240	17 367	.
Empfang	Anzahl	4 397	.	11 183	12 280	.
Versand	Anzahl	269	281	289	.	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	.	.	.	.	.
Rundfunkteilnehmer 3)	1 000	1 330	1 790	1 805	2 100	2 100 ^{c)}
Hörfunk	1 000	.	525	595	600	.
Fernsehen	1 000	.	.	.	.	.
		1973	1974	1975	1977	1978
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	Anzahl	4 000 ^{d)}	15 000	59 700	70 000	130 000
darunter:						
aus Kanada	Anzahl	.	7 500	29 850	.	.
aus den Vereinigten Staaten	Anzahl	.	450	.	3 000	.

1) 1976: 1. Hj. - 2) Einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 3) Geräte in Gebrauch.

a) Ohne Post. - b) 1976 insgesamt beförderte Personen: 597 000; dar. im Auslandsverkehr: 82 000. - c) 1977: 304 000. - d) 1961: 3 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978	
GELD UND KREDIT							
Währung							
Peso, Cuban Peso (\$, Cuban \$)							
Kubanischer Peso (kub\$) = 100 Centavos (¢)							
Offizieller Kurs	JE						
Ankauf	US-\$ f. 1 kub\$	-2,9068	3,1663	2,9209	2,7757	2,5334	
Verkauf	US-\$ f. 1 kub\$		3,1636	2,9195	2,7744	2,5321	
Ankauf 1)	DM für 1 kub\$.	3,1481	2,9146	2,9332	.
Verkauf 1)	DM für 1 kub\$.	3,1465	2,9125	2,9325	.
1978							
ÖFFENTLICHE FINANZEN							
Staatshaushalt ²⁾							
Einnahmen	Mill. kub\$			9 168,5			
Steuern aus Produktion und Handel	Mill. kub\$			4 611,8			
Kraftverkehrssteuer	Mill. kub\$			2 218,8			
Einnahmen vom Tourismus .	Mill. kub\$			229,2			
Sonstige Einnahmen	Mill. kub\$			2 108,7			
Ausgaben	Mill. kub\$			9 159,5			
Bildungs- und Gesund- heitswesen	Mill. kub\$			1 532,8			
Kultur und Wissenschaft .	Mill. kub\$			1 150,0			
Wohnungs- und Sozial- wesen	Mill. kub\$			326,6			
Industrie und Handel	Mill. kub\$			4 026,6			
Zentrale Verwaltung 3) ..	Mill. kub\$			540,1			
Verteidigung und innere Sicherheit	Mill. kub\$			784,0			
Reserven	Mill. kub\$			399,4			
Sonstige Ausgaben	Mill. kub\$			400,0			
Mehreinnahmen	Mill. kub\$			9,0			
Haushalt der Zentralre- gierung							
Einnahmen	Mill. kub\$			7 575,5			
Ausgaben	Mill. kub\$			7 566,5			
Mehreinnahmen	Mill. kub\$			9,0			
Haushalt der Provinzen ⁴⁾							
Ein- und Ausgaben 5)	Mill. kub\$			1 956,3			
1977							
PREISE UND LÖHNE							
PREISE							
Einzelhandelspreise ausgew. Waren 6)							
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	kub\$/kg			1,21			
Schweinekotelett	kub\$/kg			1,65			
Fisch, frisch, "Hake"	kub\$/kg			0,88			
Eier	kub\$/St			0,08			
Milch, frisch	kub\$/l			0,15			
Käse, vollfett	kub\$/kg			6,00			
Tafelbutter	kub\$/kg			4,41			
Sonnenblumenöl	kub\$/l			0,73			
Weißbrot	kub\$/kg			0,33			
Weizenmehl	kub\$/kg			0,22			
Makkaroni	kub\$/kg			0,51			
Bohnen, trocken, weiß oder rot	kub\$/kg			0,40			
Kartoffeln	kub\$/kg			0,15			
Kohl, grün oder rot	kub\$/kg			0,18			
Zwiebeln	kub\$/kg			0,31			
Apfelsinen	kub\$/kg			0,13			
Zucker, weiß, granuliert ..	kub\$/kg			0,15			

1) Stand 1975: 29. Dezember, 1977: Ende September. - 2) Haushaltsjahr = Kalenderjahr. Voranschlag.-
3) Einschl. Volksvertretungen und Gerichtswesen. - 4) Gesamthaushalt der 14 Provinzen. - 5) Fi-
nanziert aus der Kraftverkehrssteuer, den Einnahmen vom Tourismus sowie einem Zuschuß von 363,3
Mill. kub\$ der Zentralregierung. - 6) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977			
Salz	kub\$/kg	0,07			
Kaffee, geröstet	kub\$/kg	2,09			
Bier, in Flaschen	kub\$/l	1,71			
Zigaretten	kub\$/20 St	0,20-1,60			
-					
		1971	1972	1973	1974
LÖHNE					
Index der Löhne und Gehälter	D 1970 = 100	102	107	118	126
Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen					
Landwirtschaft	kub\$	110,25	108,42	118,00	121,25
Verarbeitendes Gewerbe	kub\$	121,92	130,42	133,58	135,50
Baugewerbe	kub\$	141,08	143,92	144,42	150,42
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 1)	kub\$	147,75	147,17	148,92	152,76
		1977			
Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)					
Hauer, untertage 3)	kub\$	0,93			
Förderer, untertage 3)	kub\$	0,58			
Bäcker	kub\$	0,93			
Textilspinner männl./weibl.	kub\$	0,67			
Weber	kub\$	0,67			
Webstuhleinrichter	kub\$	0,93			
Maschinennäher 4) männl./weibl.	kub\$	0,67			
Möbeltischler, Möbelpolsterer	kub\$	0,79			
Möbelpolierer	kub\$	0,58			
Handsetzer, Maschinensetzer 5)	kub\$	1,09			
Drucker	kub\$	0,93 -1,31			
Buchbinder ... männl./weibl.	kub\$	0,79			
Chemiewerker (Mischer)	kub\$	0,79			
Chemiehilfsarbeiter	kub\$	0,50			
Schmelzer 6)	kub\$	1,31			
Maschinenbauer und -monteur	kub\$	1,31			
Modelltischler (Maschinenbau)	kub\$	1,31			
Kraftfahrzeugmechaniker 7)	kub\$	1,09			
Ziegelmaurer	kub\$	0,79			
Zementierer	kub\$	0,79			
Zimmerer	kub\$	0,79			
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	kub\$	0,93			
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	kub\$	0,67			
Lastkraftwagenfahrer 8)	kub\$	0,58			
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen 2)9)					
Chemische Industrie					
Laborant ... männl./weibl.	kub\$	192			
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer .. männl./weibl.	kub\$	100			
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter männl.	kub\$	118			
Stenotypist	kub\$	138			
Bankgewerbe					
Kassierer	kub\$	192			
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	kub\$	192			

1) Ohne Seeverkehr. - 2) Oktober. - 3) Im Kohlenbergbau. - 4) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 5) Druckgewerbe. - 6) Eisenschaffende Industrie. - 7) In Reparaturwerkstätten. - 8) Für Güterbeförderungen im Straßenverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 9) Gehalt eines qualifizierten, verheirateten Angestellten (40 Jahre alt) mit vier Kindern: rd. 220 kub\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoprodukt						
in jeweiligen Preisen	Mill. kub\$	4 203,9	4 818,2	6 026,9	6 710,4	7 414,1
je Einwohner	kub\$	492	554	680	742	807
Veränderung gegenüber dem						
Vorjahr	%	.	+ 14,6	+ 25,1	+ 11,3	+ 10,5
je Einwohner	%	.	+ 12,8	+ 22,7	+ 9,1	+ 8,7
Verwendung						
Individuelle Konsumtion	Mill. kub\$	3 635,1	4 364,8	5 308,2	5 499,1	5 527,0
Gesellschaftliche Konsumtion	Mill. kub\$	150,0	138,7	137,6	134,7	154,5
Akkumulation	Mill. kub\$	668,5	830,3	980,8	1 314,9	1 664,8
Brutto-Anlageinvestitionen	Mill. kub\$	668,5	830,3	980,8	1 314,9	1 664,8
Vorratsveränderung	Mill. kub\$	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und pro-						
duktiven Dienstleistungen .	Mill. kub\$	1 088,4	906,8	810,6	1 199,6	2 328,3
- Einfuhr von Waren und pro-						
duktiven Dienstleistungen .	Mill. kub\$	1 338,1	1 422,4	1 210,3	1 437,9	2 260,5
Bruttoprodukt	Mill. kub\$	4 203,9	4 818,2	6 026,9	6 710,4	7 414,1

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Kuba basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1978, S. 584 f.

WIRTSCHAFTSPLANUNG

Seit 1961 hat Kuba ein sozialistisches Wirtschaftssystem, in dem die Produktionsmittel im wesentlichen verstaatlicht sind und die Wirtschaft zentral geplant und gelenkt wird. Allein in der Landwirtschaft ist der Anteil der kleinbäuerlichen Privatbetriebe an der landwirtschaftlichen Produktion (ausgenommen Zuckerrohr) noch von einiger Bedeutung. Jedoch sind auch diese Betriebe durch den staatlich kontrollierten Verband "Asociación Nacional de Agricultores Pequeños" (ANAP) in die Planwirtschaft einbezogen.

Ministerien, "konsolidierte Unternehmen" (empresas consolidadas) und eine Reihe weiterer Verwaltungszentren legen ihre Planziele ziemlich autonom fest: JUCEPLAN arbeitet nur wenige der Teilpläne selbst aus und sieht seine Hauptaufgabe in der Abstimmung dieser Pläne und in der Zusammenfassung zu einem Gesamtplan. Die Wünsche der Konsumenten und die Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit und Rentabilität werden dabei nur unzureichend berücksichtigt.

Ein zentraler Planungsrat ("Junta Central de Planificación"/JUCEPLAN) fungiert als oberstes Planungs-, Lenkungs- und Kontrollorgan; wichtige Arbeit auf dem Agrarsektor leistet das Institut für Agrarreform INRA (Instituto Nacional de la Reforma Agraria). Der erste volkswirtschaftliche Gesamtplan 1962 bis 1965

("Plan Perspectivo") mußte bereits 1963 stark abgeändert werden. Der ihm folgende Fünfjahresplan 1966 bis 1970 war in seinen Zielsetzungen realistischer.

Für die folgenden Jahre wurde kein langfristiger Plan entworfen, doch bestanden für einzelne Wirtschaftszweige Entwicklungsvorstellungen. So waren für die wichtigsten Wirtschaftsaktivitäten Zielvorstellungen entwickelt worden, die sich jedoch als zu optimistisch erwiesen.

Anfang 1975 gab die Regierung einen Fünfjahresplan bekannt, der mit der Sowjetunion und den übrigen COMECON-Staaten koordiniert wurde. Nach diesem Plan, der 1976 in Kraft trat, schaltet die Insel jetzt von der ländlichen auf die industrielle Entwicklung um. Grundlage des Planes, dessen Schwerpunkte gesteigerte Industrialisierung sowie Ausweitung der Zuckerproduktion sein sollen, ist die Annahme eines jährlichen durchschnittlichen Wirtschaftswachstums von 6 %. Von den vorgesehenen Gesamtinvestitionen in Höhe von 15 Mrd. kub\$ entfallen auf den Industriebereich 4,5 Mrd., auf den Landwirtschaftssektor 3,5 Mrd. und auf öffentliche Arbeiten 2 Mrd. kub\$. Hauptziele sind die Steigerung der Zuckerproduktion um 30 bis 40 %, die Ausweitung der Energieerzeugung durch Bau von Wärmekraftwer-

ken und eines Kernkraftwerkes sowie der Ausbau der Nickelerzeugungsanlagen.

Die Realisierung der Entwicklungsziele ist jedoch bereits jetzt in Frage gestellt, so daß mit einer Revision des laufenden Fünfjahresplanes gerechnet wird. Auf Grund niedriger Weltmarkt-Zuckerpreise und einer daraus folgenden erheblichen Devisenknappheit mußten mehrere der für die Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur vorgesehenen Entwicklungsprojekte des laufenden Entwicklungsplanes zurückgestellt bzw. gestrichen werden. Nach den Steigerungsraten des Bruttosozialprodukts 1976 und 1977 von 3,8 bzw. 4 % sah der Wirtschafts- und Sozialplan 1978 eine Wachstumsrate von 7,4 % vor. Dem Aufbau einer

ausgewogenen Wirtschaft sollte vor allem der Ausbau der exportorientierten Industrien dienen.

Nach den Rezessionserscheinungen der Jahre 1976/77 konnte 1978 eine wirtschaftliche Belebung festgestellt werden. Gegenüber der im Plan ursprünglich anvisierten Steigerung des BSP um 7,4 % wird nun die tatsächlich erzielte Steigerung auf 9 bis 10 % geschätzt. Neben einer um 11 % gesteigerten Zuckerrohrernte konnten auch die verarbeitende Industrie, die Energieerzeugung sowie der Fischfang Produktionssteigerungen melden. Für 1979 wird mit einer wirtschaftlichen Wachstumsrate von 6 % gerechnet.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Cuba, Junta Central de Planificación, Dirección Central de Estadística, La Habana	Anuario estadístico de Cuba 1974
The Chamber of Commerce of the Republic of Cuba, Havana	Cuba Economic News
National Bank of Cuba, Havana	Development and Prospects of the Cuban Economy 1975

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

NACHTRAG

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	43,6	50,4	90,0	122,3	82,6
Bundesrep. Deutschland ...	Mill. US-\$	2,7	3,5	4,7	6,8	5,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	17,3	13,5	36,6	53,0	16,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	303,7	243,6	582,9	963,8	2 073,7
Spanien	Mill. US-\$	35,8	43,6	64,1	209,0	282,5
Deutsche Demokratische Republik	Mill. US-\$	49,0	41,5	56,8	122,4	87,8
Bulgarien	Mill. US-\$	31,0	26,1	60,8	87,0	94,6
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	44,5	41,9	49,3	83,6	47,4
Schweden	Mill. US-\$	7,9	14,3	17,0	45,4	21,8
Rumänien	Mill. US-\$	14,8	10,9	18,6	42,1	10,1
Kanada	Mill. US-\$	11,2	11,8	19,2	96,6	80,0
Japan	Mill. US-\$	99,8	150,1	208,8	450,0	276,6

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN KUBAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein- je Einwohner/ Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1977						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$	
Argentinien	3 406	107	65 (75)	176 (71)	93 (70)	87 (75)	12 (75)	14	1 804	20 (75)	96 (75)	90 (76)	180 (74)	1 730
Bolivien	1 849	48	46 (76)	522 (70)	.	66 (76)	18 (75)	52	318	.	3 (75)	9 (73)	.	540
Brasilien	2 515	62	58 (70)	266 (73)	81 (75)	68 (74)	10 (77)	41	731	15 (76)	57 (76)	35 (76)	96 (76)	1 390
Chile	2 825	78	60 (70)	362 (75)	87 (70)	96 (75)	10 (77)	20	987	2 (74)	25 (75)	46 (76)	68 (76)	1 170
Costa Rica	2 535	61	67 (70)	261 (75)	88 (73)	80 (76)	22 (77)	37	448	16 (75)	30 (75)	62 (76)	77 (76)	1 240
Dominikanische Republik	2 212	46	57 (62)	351 (73)	66 (70)	71 (74)	21 (77)	58	653	1 (74)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	840
Ecuador	2 123	47	55 (74)	495 (73)	73 (74)	75 (76)	20 (77)	46	455	1 (74)	6 (74)	29 (76)	41 (76)	770
El Salvador	1 912	50	66 (70)	563 (75)	57 (71)	65 (76)	30 (77)	52	260	17 (72)	11 (74)	14 (76)	33 (76)	570
Guatemala	1 994	53	62 (70)	457 (73)	46 (73)	39 (73)	27 (70)	57	257	13 (73)	13 (76)	10 (73)	19 (76)	790
Guyana	2 350	57	59 (61)	199 (75)	.	70 (73)	21 (76)	24	1 072	2 (75)	35 (76)	28 (76)	52 (75)	560
Haiti	2 026	49	49 (75)	1 169 (75)	.	28 (71)	44 (74)	69	28	31 (75)	4 (74)	4 (76)	3 (76)	230
Honduras	2 041	52	52 (75)	598 (75)	45 (61)	56 (75)	29 (77)	64	264	5 (75)	7 (76)	7 (76)	17 (76)	450
Jamaika	2 663	68	69 (70)	257 (74)	82 (60)	78 (75)	8 (76)	23	1 937	53 (75)	56 (73)	54 (76)	54 (76)	1 150
Kolumbien	2 182	47	59 (75)	530 (75)	73 (73)	70 (75)	27 (75)	30	685	11 (75)	14 (76)	70 (76)	70 (76)	710
Kuba	2 712	70	69 (70)	234 (75)	65 (60)	84 (75)	.	25	1 225	.	9 (76)	32 (74)	69 (76)	900
Mexiko	2 725	67	63 (75)	863 (74)	74 (70)	80 (76)	9 (76)	39	1 227	24 (74)	41 (76)	54 (76)	84 (74)	1 110
Nicaragua	2 387	68	51 (75)	462 (75)	58 (71)	56 (73)	23 (77)	45	478	11 (75)	16 (73)	25 (76)	40 (76)	830
Panama	2 419	59	64 (70)	284 (75)	78 (70)	92 (76)	17 (76)	37	885	0 (75)	40 (75)	90 (76)	108 (76)	1 220
Paraguay	2 714	75	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (74)	34 (77)	50	189	7 (72)	4 (75)	14 (76)	20 (76)	760
Peru	2 359	62	53 (65)	497 (72)	72 (72)	86 (76)	13 (76)	40	642	2 (74)	21 (75)	24 (76)	37 (76)	830
Uruguay	3 070	99	70 (70)	235 (75)	91 (70)	79 (74)	10 (76)	13	1 000	1 (72)	55 (74)	92 (76)	114 (76)	1 450
Venezuela	2 422	62	63 (75)	334 (75)	82 (71)	73 (76)	6 (77)	20	2 838	1 (75)	76 (75)	60 (76)	116 (76)	2 820

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 6,90

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
 Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Agypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,-
5201100	Jugoslawien 1974	11,-	5202100	Athiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Ghana 1972	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Sowjetunion 1977	11,80	5202100	Liberia 1973	9,-				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,-			
5201100	Türkei 1972	11,-	5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
5201000	Ungarn 1972	9,-	5202100	Marokko 1975	10,-				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Nigeria 1977	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,-									
			5202100	Sudan 1976	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50
 Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben

5301000	Albanien 1978	5302100	Agypten 1978	5303100	Argentinien 1977 ¹⁾	5304100	Afghanistan 1979	5305000	Australien 1975 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	5303100	Bahamas 1974	5304100	Bahrain 1972 ¹⁾	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1979	5302100	Athiopien 1979	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1978	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1978	5303100	Bolivien 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua - Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977	5303100	Brasilien 1979	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976	5302100	Benin 1978	5303100	Chile 1979	5304100	China (Taiwan) 1974 ¹⁾		
5301100	Griechenland 1977 ¹⁾	5302100	Botsuana 1975	5303100	Costa Rica 1977	5304000	China, Volksrep 1975 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1979	5303100	Dominikanische Rep 1978	5304100	Hongkong 1976		
5301000	Irland 1975	5302100	Eifeneinküste 1978	5303100	Ecuador 1979	5304100	Indien 1977 ¹⁾		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1977	5303100	El Salvador 1976	5304100	Indonesien 1979		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Gambia 1976	5303100	Guatemala 1976 ¹⁾	5304100	Irak 1978		
5301100	Jugoslawien 1978	5302100	Ghana 1979	5303100	Guayana, Franz - 1977	5304100	Iran 1976 ¹⁾		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1975 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304100	Israel 1976 ¹⁾		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977	5303100	Haiti 1976 ¹⁾	5304000	Japan 1974 ¹⁾		
5301100	Malta 1976	5302100	Kenia 1978	5303100	Honduras 1976 ¹⁾	5304100	Jemen Arab Rep und Dem Volksrep. 1977		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1974 ¹⁾	5303100	Jamaika 1979	5304100	Jordamien 1977		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1975	5303100	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Khmer - Rep 1974 ¹⁾		
5301000	Österreich 1975	5302100	Liberia 1978	5303100	Kolumbien 1978	5304000	Korea, Nord - 1971 ¹⁾		
5301000	Polen 1977	5302100	Libyen 1978	5303100	Kuba 1979	5304100	Korea, Republik 1978		
5301100	Portugal 1978	5302100	Madagaskar 1977	5303100	Mexiko 1976 ¹⁾	5304100	Kuwait 1974 ¹⁾		
5301000	Rumänien 1978	5302100	Malawi 1977	5303100	Nicaragua 1975 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mali 1976 ¹⁾	5303100	Panama 1979	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Marokko 1979	5303100	Paraguay 1978	5304100	Malaysia 1979		
5301000	Sowjetunion 1978	5302100	Mauritanien 1979	5303100	Peru 1978 ¹⁾	5304000	Mongolei 1977		
5301000	Spanien 1978	5302100	Mauritius 1971 ¹⁾	5303100	Surinam 1976	5304100	Nepal 1977		
5301000	Tschechoslowakei 1977	5302100	Mosambik 1977	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1974 ¹⁾		
5301100	Türkei 1979	5302100	Namibia 1978	5303100	Uruguay 1978	5304100	Pakistan 1978		
5301000	Ungarn 1977	5302100	Niger 1979	5303100	Venezuela 1978	5304100	Philippinen 1978		
		5302100	Nigeria 1979	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Singapur 1977		
		5302100	Obervolta 1975 ¹⁾			5304100	Sri Lanka 1979		
		5302100	Ruanda 1978			5304100	Syrien 1978		
		5302100	Sambia 1977 ¹⁾			5304100	Thailand 1979		
		5302100	Saudi - Arabien 1975 ¹⁾			5304100	Thailand 1979		
		5302100	Senegal 1978			5304100	Verenigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾		
		5302100	Sierra Leone 1977			5304000	Vietnam 1979		
		5302100	Somalia 1979			5304100	Zypern 1978		
		5302100	Sudan 1978						
		5302000	Südafrika 1974 ¹⁾						
		5302100	Südrhodesien 1975						
		5302100	Swasiland 1975						
		5302100	Tansania 1978						
		5302100	Togo 1979						
		5302100	Tschad 1978						
		5302100	Tunesien 1978						
		5302100	Uganda 1979						
		5302100	Zaire 1977						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1974						

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
 Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
 Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
 Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
 Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42